

„In Bälde“

Am HCG ist die Nachfolge von Direktor Bernhard O'Connor weiter ungeklärt

Zweieinhalb Stunden dauerte am Mittwoch in der Heilig-Kreuzkirche die Verabschiedung des Direktors des Hans-Carossa-Gymnasiums (HCG), Bernhard O'Connor. Viele Reden wurden gehalten, doch ein Thema kam dabei nicht zur Sprache, obgleich es wohl viele der Anwesenden brennend interessiert hätte: die Frage, wer denn nun als Nachfolger an die traditionsreiche Schule kommen würde. Dies war wohl nur zum Teil dem Respekt vor dem Noch-Direktor O'Connor geschuldet, der gestern bereits seinen Dienst am Welfen-Gymnasium in Schongau aufgenommen hat. Der wahre Grund dafür ist vielmehr: Es gibt im Moment halt schlicht noch nichts mitzuteilen. Denn noch hat das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus keine Aussage über die Besetzung des vakanten Postens des Direktors am HCG getroffen. Was am Gymnasium – auch wenn sich niemand offiziell zitieren lassen will – für Irritationen und langsam auch für deutliche Verärgerung sorgt. „Anscheinend sind die nur noch mit G8 und G9 beschäftigt und haben für alles andere keine Zeit mehr“, kommentierte ein hochrangiges Mitglied der Schulfamilie die Verzögerung bei der Entscheidungsfindung mürrisch.

Eine Nachfrage der LZ beim Ministerium brachte ebenfalls kein Licht ins Dunkel: „Die Stelle zur Neubesetzung der Schulleitung am Hans-Carossa-Gymnasium in Landshut wurde Anfang Januar dieses Jahres regulär ausgeschrieben. Die Bewerbungen für die Schulleiterstelle gingen – in üblichem Umfang – bis Ende Januar im Kultusministerium ein. Das Bewerbungsverfahren läuft derzeit noch. Im Sinne aller Beteiligten ist man an einer schnellstmöglichen Entscheidung interessiert“, heißt es kurz und knapp in einer Mitteilung der Pressestelle in München.



Im vor einigen Jahren sanierten Hauptgebäude des Hans-Carossa-Gymnasiums befindet sich das Direktorat. Der Posten des Schulleiters ist zu Beginn des neuen Halbjahres jedoch noch unbesetzt. Fotos: bb

Kommissarisch hat am HCG der bisherige stellvertretende Direktor Markus Heber die Leitung übernommen. „Wir wissen auch nicht mehr, die Nachrichtenlage ist sehr dürr“, sagt Heber. Am Rande der Verabschiedung von O'Connor habe er auf eine entsprechende Frage, wann denn mit einer Entscheidung zu rechnen sei, sich auch mit der Antwort „in Bälde“ zufriedengeben müssen. Sobald das Ministerium eine interne Entscheidung getroffen hat, wird noch eine 14-tägige Einspruchsfrist in Kraft treten für Bewerber, die nicht zum Zuge gekommen sind. „Soweit ich weiß, ist dieser Zeitpunkt aber noch nicht gekommen“, sagt Heber.

Unterdessen läuft der Schulalltag am HCG natürlich weiter. Zu Beginn des zweiten Halbjahres mussten beispielsweise die 22 Wochenstunden, die O'Connor in den Fächern Latein und Französisch unterrichtet hat, besetzt werden. „Mit einigen Umschichtungen ist es uns



Hat kommissarisch die Schulleitung übernommen: der stellvertretende Direktor Markus Heber.

gelingen, diese Lücke zu schließen“, berichtet Heber. „An einem solch großen Gymnasium wie dem HCG ist dieser Stundenumfang ja auch nicht die Welt.“ Auch das Seminar, in dem am Montag die neuen Referendare begrüßt werden können, läuft laut Heber planmäßig weiter. „Alles weitere wird sich zeigen, wenn der neue Direktor vorgestellt wird.“

bb-